

Bad Dürkheim, 17.-18. Mai 2003

## **Zecken und Reptilien in Mitteleuropa**

ANDREAS HASSL

Klinisches Institut für Hygiene  
Kinderspitalgasse 15  
A-1095 Wien

Micro-Biology Consult  
Ameisgasse 63/4/12  
A-1140 Wien

Zecken sind als Überträger von Erregern von Infektionskrankheiten, besonders von AR(thropode-)BO(rne) Viren, bei Säugetieren bekannt und gefürchtet, einige Zecken können allerdings auch die gelegentlich tödlich verlaufende Zeckenparalyse verursachen. Die Zeckenfauna von Reptilien und Amphibien ist hingegen nur fragmentarisch bekannt, und über die Funktion von Zecken als Vektoren in der Herpetofauna ist (fast) nichts bekannt.

Auffällig ist, dass an Amphibien und Reptilien bislang nur Schildzecken gefunden wurden, der Grund für das Fehlen der evolutionär höher stehenden Lederzecken als Parasiten ist unklar. Blutsaugend an der Herpetofauna werden sehr häufig Arten der Gattung *Amblyomma* gefunden, und zwar in Asien *A. geoemydae* und *A. helvolum*, in Afrika *A. hebraeum*, *A. marmoratum*, *A. nuttalli*, *A. sparsum* und *A. variegatum*, in Amerika *A. humerale* (auch an Bufo-Arten), *A. rotundatum* (an *Bufo marinus*), *A. sabanerae* und *A. scutatum*, und in Australien: *A. limbatum*. An Aponemman-Arten finden sich in Afrika *A. exornatum*, *A. flavomaculatum* und *A. latum*, in Asien *A. varanensis* und in Australien *A. fimbriatum* und *A. hydrosauri*. Weitere asiatische, reptilien-spezifische Schildzecken sind *Hyalomma aegyptium*, als einziger echter Wirtsspezialist ausschließlich auf Testudo-Arten, und die Nymphen von *Haemaphysalis sulcata*, während Nymphen von *Haemaphysalis concinna* auch in Europa, neben dem Gemeinen Holzbock *Ixodes ricinus* an Reptilien Blut saugen. Wegen der methodischen Schwierigkeiten bei der Bestimmung von Zecken auf Artniveau handelt es sich allerdings bei den gesichteten Literaturstellen weit häufiger um sporadische Berichte zum Befall als um grundlegende Studien zur Zeckenfauna und deren medizinischen Bedeutung.

Zecken scheinen auch in der Herpetofauna als Überträger von Keimen zu fungieren: *Coxiella burnetti*, der bakterielle Erreger des humanpathogenen Q-Fiebers, konnte aus afrikanischen Reptilien-liebenden Aponemman-Arten isoliert werden. Außerdem wurden blutparasitische Hemolivia-, früher Hepatozoon-, Arten (*H. mauritanica*, *H. stellata*, *H. mariae*) aus Aponemman, *Hyalomma* und *Amblyomma*-Zecken isoliert, diese Parasiten werden durch das Fressen von Zecken und nicht durch das Blutsaugen übertragen.

In Mitteleuropa sind Eidechsen die am häufigsten von Zecken parasitierten Herpetotaxa, allgemein wird nur *I. ricinus* als Parasit genannt, obwohl noch ungefähr fünfzehn weitere Ixodes-Arten in Frage kämen. Der Gemeine Holzbock ist allerdings ein effektiver Überträger von FSME, Borellien und Babesien; über eine Reservoirfunktion von Eidechsen für die beiden erstgenannten Keime oder deren Virulenz und Pathogenität bei Echsen ist nichts bekannt.

Andere aktuell Fragestellungen sind z.B. ob fremde, meist tropische Zeckenarten und mit ihnen neue Infektionskrankheiten durch den legalen und illegalen Tierhandel mit importiert werden (können), ob sich solche Arten zumindest temporär hier etablieren können, und ob eingeschleppte, trockenheitsliebende Zecken (z.B. *Rhipicephalus sanguineus*) sich in heimischen Vivarienanlagen und (Wohn-)Zimmern soweit vermehren können, dass sie zur Plage werden.